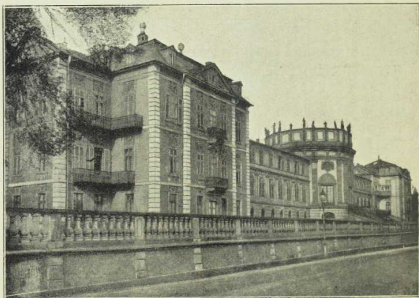


Wasser nennt man Thermen und die Bäder mit solch warmem Wasser Thermalbäder. Wiesbaden hat 30 meist Kochsalzhaltige Mineralquellen¹⁾.

Als Kurort ist Wiesbaden weltberühmt, und mit Recht nennt man es die Krone der Taunusbäder. Das alte Kurhaus, 1808–1810 erbaut, ist 1904 niedergelegt worden und wird durch einen prachtvollen Neubau ersetzt werden. Wir durchwandern die schönsten Straßen der Stadt: Die Wilhelms-, die Rhein- und die Taunusstraße. Von den vielen schönen, freien Plätzen besuchen wir den Marktplatz. Er liegt etwa in der Mitte der Stadt und wird von der evan-



Schloß zu Biebrich.

gelischen Hauptkirche mit ihren fünf schlanken Türmen, von dem königlichen Schlosse und dem Rathause umgeben. Auch die kathol. Hauptkirche, die königl. Gemäldesammlung, die Stadtbibliothek, die Synagoge und der Theaterplatz mit dem Standbild Kaiser Friedrichs III. sind sehenswert. An der Ostseite der Wilhelmsstraße erstrecken sich die Parkanlagen mit dem Marmorstandbild Kaiser Wilhelms I. Villen und Gärten umschließen den N. und O. der Stadt und ziehen sich bis auf die Höhen hinauf. Sie geben der Stadt ein malerisches Aussehen. Am Abhange des vielbesuchten Neroberges steht die griechische Kapelle mit 5 weithin leuchtenden Kuppeln. In der Kapelle befinden sich die Gruft und das schöne Denkmal der Herzogin Elisabeth von Nassau. Weiter auf der Höhe des Taunus ist die Platte, 500 m hoch, mit dem gleichnamigen großherzoglichen Jagdschlosse und einem Wildpark. — Von dem lieblichen Nerotal führt eine Drahtseilbahn auf den Neroberg.

1) Alkalische Kochsalzthermen.